

NACHRICHTEN

JUDO

Ippon-Männer holen Gold und Bronze

LEIPZIG – Bei der Mitteldeutschen Einzelmeisterschaft der Judoka in Leipzig hat sich Niklas Schießl vom JV Ippon Rodewisch den Titel in der Gewichtsklasse bis 100 kg erkämpft. Er siegte gegen Peter Lommatsch aus Chemnitz, Martin Weiher aus Weixdorf und Florian Bob aus Leipzig jeweils vorzeitig mit Ippon. Sein Vereinskamerad Nico Klimmt belegte in der Gewichtsklasse bis 73 kg einen tollen dritten Platz. Er gewann gegen Paul-Lukas Döppner aus Wanzleben sowie Karl Hofmeister aus Stotternheim und verlor im Halbfinale gegen Oliver Schulz aus Eisenach. Im Kampf um Platz drei setzte er sich gegen den dritten Rodewischer Martin Jahn durch. Die beiden Medaillengewinner haben sich für die Deutsche Einzelmeisterschaft qualifiziert, die Ende Januar in Stuttgart ausgetragen wird. |blei

SCHACH

Miezen krallen sich die nächsten Punkte

MÜNCHEN – Auch nach dem zweiten Wettkampfwochenende der Frauen-Bundesliga liegen die Rodewischer Schachmiezigen weiterhin voll auf Kurs. In München musste sich die Mannschaft am Samstag zwar dem Vizemeister SK Schwäbisch Hall knapp mit 2,5:3,5 geschlagen geben. Doch gestern gelang den Vogtländern gegen die kaum schlechter besetzte Mannschaft der Sportfreunde Deizisau ein 4:2-Erfolg. Punkte für die Schachmiezigen holten Joanna Majdan, Regina Pokorna-Theißl (je 1,5), Anastasia Bordinaruk, Stavroula Tzolakidou und Melanie Lubbe (je 1) sowie Julia Movsesian (0,5). Die Meisterschaft wird bei den Frauen Anfang Januar fortgesetzt. Dann müssen die Miezen in Bad Königshofen gegen die Mannschaft des SV 1920 Hofheim und gegen die Gastgeberinnen ran. |wms/tyg

FUßBALL

Zum „75.“: Verband ehrt Lothar Scherf

PLAUE – Der Vogtländische Fußballverband (VfV) hat am Samstag den Syrauer Lothar Scherf (Foto) mit seiner Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Zum 75. Geburtstag wurde damit die jahrzehntelange Arbeit von Scherf für den Fußball in der Region gewürdigt. Der Jubilar, der zunächst selbst in Syrau Fußball spielte, ist seit mehr als 45 Jahren ehrenamtlich im Sport engagiert. Er war 1996 zum Vorsitzenden des Fußball-Kreisverbandes Vogtland/Plauen gewählt worden und übernahm 2010 als Geschäftsstellenleiter Verantwortung im vogtländischen Verband, für den er nach wie vor im Einsatz ist. Die goldene Ehrennadel überreichte VfV-Präsident Andreas Wehner. |fp



FOTO: ELLEN LEIBENBERGER

HALLENFUßBALL

Kartenvorverkauf für „Freie Presse“-Pokal

PLAUE – Für das Hallenturnier des Vogtländischen Fußball-Verbandes um den Pokal der „Freien Presse“ beginnt heute der Kartenvorverkauf. Die Tickets für die acht Vorrundenturniere vom 9. bis 30. Dezember, die vier Zwischenrunden vom 5. bis 13. Januar und die große Endrunde am 19. Januar sind in allen vogtländischen Shops der „Freien Presse“ erhältlich. Die Preise liegen bei 4 Euro (Kinder 6 bis 14 Jahre: 1 Euro) für die Vorrunden, 5 Euro (Kinder: 1 Euro) für die Zwischenrunden sowie bei 8 Euro (Kinder: 3 Euro) fürs Finale. Die Dauerkarten kosten 40 Euro für Erwachsene und 10 Euro für Kinder. Mit Pressekarte können Erwachsene 50 Cent pro Einzelticket und 5 Euro bei der Dauerkarte sparen. Für das Traditionsturnier haben 49 Vereine ihr Männerteam gemeldet. |tyg

Ein gebrauchter Tag für den VfB

Auerbach war im Fußball-Sachsenpokal keine drei Tore schlechter als Lok Leipzig. Beim 1:4 kam am Samstag allerdings einiges zusammen. Fünf Gründe für die bittere Niederlage.

VON MONTY GRÄßLER

AUERBACH – Die Bilder nach dem 1:4 des VfB Auerbach im Achtelfinale gegen Lok Leipzig glichen am Samstag denen vom Sachsenpokal-Halbfinale im März gegen Chemie Leipzig (0:1). Während die Gegenspieler mit den mitgereisten Fans feierten, schlichen die Auerbacher mit hängenden Köpfen vom Platz. Der große Unterschied: Gegen Chemie hatte der VfB in der Vorsaison vieles vermissen lassen, um ein Pokalspiel zu gewinnen. Diesmal haute die Mannschaft vor 1420 Zuschauern alles aus und bestimmte über weite Strecken das Geschehen. Umso bitterer war es letztlich das Ausscheiden, für das es mehrere Ursachen gab.

Die Chancenverwertung: VfB-Kapitän Marcel Schlosser redete am MDR-Mikrofon kurz nach dem Abpfiff nicht um den heißen Brei herum. „Es war ein gebrauchter Tag für mich und die Mannschaft. Ich nehme das Ding heute auf meine Kappe. Den Elfmeter muss ich reinmachen, um uns ins Spiel zurückzubringen“, sagte er. Der Mittelfeldspieler hatte in der 17. Minute beim Stand von 0:1 einen an ihm selbst verwirkten Foultorstoß über den Kasten gejagt. Allerdings war das bei weitem nicht die einzige vergebene Chance des VfB. Vaclav Heger per Kopfball (6.) und mit abgeblocktem Schussversuch (22.), Danny Wild mit misslungenem Lupfer (44.), Thomas Stock per Seitfallzieher (57.) und Marc-Philipp Zimmermann per Kopf (60.) – das Spiel hätte ganz anders laufen können.



Pech: Bei diesem Kopfball von Florian Mielke in der 27. Minute lag der Ausgleich in der Luft. Der Ball landete aber am Lattenkreuz. FOTO: FRANK KRUCZYNSKI



Trost: Der dreifache Leipziger Torschütze Matthias Steinborn (links) nahm nach dem Spiel VfB-Kapitän Marcel Schlosser in den Arm. FOTO: JOACHIM THOIS

Die Geschenke des VfB: Der Leipziger Trainer Björn Joppe wusste den klaren Sieg seiner Truppe gut einzuschätzen. „Auerbach war ein guter Gastgeber für uns“, sagte er zur Pressekonferenz. Der verschossene Elfmeter war nicht das einzige „Ent-

gegenkommen“ des VfB. Die Abwehr half bei den ersten drei Gegentoren mit. Vor allem der für den gesperrten Marcin Sieber als Innenverteidiger aufgebotene Philipp Müller erwischte nicht seinen besten Tag. Vorwürfe von den Teamkollegen

gab es nach dem Spiel aber nicht. „Wir müssen das als Mannschaft besser verteidigen wenn der Ball wie beim dritten Tor ewig lang in der Luft ist“, sagte Torwart Stefan Schmidt. Auch Trainer Sven Köhler verzichtete auf Einzelkritik und sprach von minimal drei Spielern, die unter Normalform blieben.

Pech im Abschluss: Auerbach erwischte nicht nur den besseren Start, sondern schien selbst nach dem unglücklichen Rückstand und dem verschossenen Elfmeter nicht geschokt. In zwei verheißungsvollen Situationen hatte der VfB am Samstag aber einfach auch Pech. Das erste Mal in der 27. Minute, als Florian Mielke eine Hereingabe von Marcel Schlosser ans Lattenkreuz köpfte. Und das zweite Mal kurz nach Wiederbeginn, als Marcel Schlosser nach Ballgewinn im Mittelfeld losmarschierte und aus 16 Metern am Ende nur den Pfosten traf. Das war zweimal Millimetersache. Und als Thomas Stock nach einem Abschlag des eigenen Torwarts doch noch traf (78.), war das einfach zu spät.

Die Effektivität der Gäste: Die Fehler in der VfB-Abwehr waren das eine, wie die Leipziger sie bestraften, das andere. Beim 0:2 reichten zwei Ballkontakte und Matthias Steinborn stand frei vor Auerbacher Torwart (62.). Und auch beim 0:3 stellte der Lok-Stürmer Klasse, Torriecher und Cleverness unter Beweis (68.). Mit dem 1:4 in der Nachspielzeit schwang er sich endgültig zum Matchwinner auf.

Die Ersatzbank des VfB: Bei vielen anderen Mannschaften hätte der Trainer spätestens nach dem 0:2 frische Kräfte auf den Platz geschickt. Sven Köhler allerdings fehlte ganz offenbar der Glaube, dass einer der jungen Spieler von der Ersatzbank Akzente setzen kann. Erst in der Schlussphase wechselte er – obwohl er wie erwähnt drei Spieler nicht in Normalform sah – einmal aus. Es ist kein Geheimnis, dass der Auerbacher Kader sehr klein ist und in der Breite auch nur bedingt Qualität für die Regionalliga hat.

Im Reißen fehlt nicht viel zum ersten Saisonpunkt

Gewichtheben: Das Athletenteam Vogtland zieht im Bundesligakampf beim AC Potsdam mit 515:565 den Kürzeren

POTSDAM – Die Gewichtheber des Athletenteams Vogtland haben am Samstag in der Bundesliga den Auswärtskampf beim AC Potsdam mit 515:565,1 verloren. Etwas ärgerlich war dabei für die personell gehandicapten Gäste, dass die die Teildisziplin Reißen nach spannendem Kampf im letzten Versuch mit gerade mal 0,2 Punkten verloren ging. Nachdem Edgar Jerke das Vogtlandteam in seinem dritten Versuch mit 130 kg noch einmal mit 0,8 Punkten

nach vorn brachte, reichte Martin Bouratn nur eine Ein-Kilo-Steigerung für Potsdam, um knapp wieder vorbeizuziehen. Eine ungültige Hebung weniger hätte den Vogtländern vielleicht gereicht.

Besonders herauszuheben ist diesmal die Leistung von Marlen Barthel, die nach mehreren vergeblichen Anläufen nun erstmals 70 kg stoßen konnte. Auch im Zweikampf (128 kg) und in den Mannschaftspunkten (87) erzielte sie neue Best-

leistungen. Die kurzfristig ins Team gerückte Anna Taubert schaffte mit fünf gültigen Hebungen 73 Punkte (68 kg/88 kg). Michelle und Florian Hartenberger von der TSG Rodewisch teilten sich wieder in den Wettkampf. Michelle hob zwar im Reißen 50 kg über den Kopf, bekam diesen Versuch wegen Nachdrückens aber vom Kampfrichter nicht anerkannt. Dieses Mal fehlerfrei blieb ihr Bruder Florian, der starke 135 kg im Stoßen nachlegte.

Erstmals im Team stand der Pole Rafal Cichosz. Von ihm hatten sich die Betreuer etwas mehr als die abgelieferten 83 Punkte erwartet. Tom Ritter kam auch ohne Training auf respektable 80 Punkte. Er steigerte sich im Wettkampf auf gute 76 beziehungsweise 96 kg. Bester im Team war wieder Edgar Jerke. Mit 130 und 160 kg kam er insgesamt auf 113,4 Punkte. Sein letzter Versuch mit 165 kg ging ganz knapp fehl. |ber

Spätes Gegentor ärgert Treuen

Der FSV wurde gestern in der Fußball-Landesklasse für einen guten Auftritt in Chemnitz nicht belohnt. Der Trainer nimmt trotzdem Positives mit.

CHEMNITZ – Der FSV Treuen hat bei Germania Chemnitz gestern Nachmittag zweimal einen Rückstand wettgemacht und stand nach 90 Minuten trotzdem mit leeren Händen da. Die Platzherren sicherten sich durch ein Tor von Schwinge fünf Minuten vor Schluss den 3:2-Sieg und drei wichtige Punkte in der Fußball-Landesklasse West.

Die Platzherren erwischten den besseren Start und gingen nach neun Minuten durch Schwenke in Führung. Die Treuener ließen sich diesmal durch den frühen Rückstand aber nicht aus der Ruhe bringen. Mit guten Spielzügen drangen sie immer öfter in den gegnerischen Strafraum ein. Für den Ausgleich

musste dann ein Freistoß herhalten. Zwar konnte Germania-Torhüter Günden den Schuss von Mierendorf abwehren, aber nicht sicher halten. Das nutzte Nils Rausch zum 1:1 nach einer halben Stunde.

Der Dämpfer folgte drei Minuten vor der Pause, als erneut Schwenke Abstimmungsprobleme in der FSV-Abwehr zur erneuten Chemnitzer Führung bestrafte. In der zweiten Hälfte zeigten beide Mannschaften angesichts der widrigen Platzverhältnisse ein gutes Spiel. Treuen wies eine deutliche Steigerung gegenüber dem Thalheim-Spiel nach und belohnte sich erneut. Diesmal traf Mierendorf per Freistoß direkt zum Ausgleich (66.). Doch auch Chemnitz war nicht um eine Antwort verlegen. Das dritte Germania-Tor kurz vor Schluss brachte so schließlich die Entscheidung.

„Es war ein Spiel, das von Kampf, Krampf und Ehrgeiz geprägt war. Der Boden hat kein ordentliches Fußballspiel zugelassen. Am Ende waren wir die um einen Tick glücklichere Mannschaft“, erklärte der

Chemnitzer Trainer Lutz Wienhold. Sein Treuener Gegenüber Jens Denkolb sagte: „Wir haben eine gute Leistung hingelegt. Mit Leidenschaft haben wir Teile der beiden Halbzeiten spielbestimmt und das auswärts. Daher hätte Treuen definitiv einen Punkt verdient. Und ich wiederhole mich. Nun müssen wir diese Leidenschaft und diese gute Leistung in die nächsten Spiele mitnehmen, dass wir wieder unsere Punkte holen und dann kommt auch das notwendige Glück.“

In der Tabelle rangieren die Treuener weiterhin mit elf Zählern hinter Merkur Oelsnitz (zwei Punkte) und vor dem Reichenbacher FC (10). Die Reichenbacher gestern mit dem 1:1 im Heimspiel gegen den ungeschlagenen Spitzenreiter Handwerk Rabenstein für einen Achtungserfolg. Dabei glich Süß die Führung der Gäste aus. Die Oelsnitzer verloren gegen Lichtenstein (2:4) auch ihr zweites Heimspiel in Folge und setzten ihre Talfahrt fort. Im Vorjahr hatten sie zur gleichen Zeit acht Punkte mehr. |fralle/fp

Plauen bringt den Meister zum Staunen

Wasserball: Guter Auftritt beim 9:14 gegen Hannover

PLAUE – Die Wasserballer des SVV Plauen haben ihr erstes Heimspiel der Saison gegen den amtierenden deutschen Meister Waspo Hannover mit 9:14 verloren. Dennoch fühlte sich die erwartete Niederlage wie ein Sieg an. Es herrschte sogar kurzes Erstaunen, als am Samstag die Plauer ihr erstes Heimspiel in der A-Gruppe der Bundesliga bestritten. Nicht nur den Ballbesitz nach dem ersten Anschwimmen konnten die Vogtländer gegen Hannover für sich verbuchen, sondern sie gingen auch durch Tore von Alpar Soltesz und Norbert Kerschbaum 2:0 in Führung. Die ersten Minuten zeigten, wie psychologisch wichtig so ein Auftakt in eine Partie sein kann. Denn über das gesamte Spiel hinweg ließen die SVV-Akteure nicht ihre Köpfe hängen und folgten der vorgegebenen Marschroute ihres Trainers – nämlich die Fehlerquote so gering wie möglich halten, ohne dafür groß bestraft zu werden. Dass die Führung gegen so eine hochkarätige Profimannschaft, die Champions-League spielt und mit weltklasse Spielern bestückt ist, nicht zu halten sei, war im gut besuchten Stadtbad jedem klar. Aber die gute Leistung des SVV ließ die Hannoveraner mit Toren nicht davon ziehen. Bis Mitte des zweiten Spielabschnittes blieb Plauen mit zwei Toren Rückstand auf Schlagdistanz zu Hannover war. cbert

EISHOCKEY

Schönheide festigt Tabellenführung

DRESDEN/SCHÖNHEIDE – Mit zwei Erfolgen über den ESC Dresden haben die Schönheider Wölfe ihre Spitzenposition in der Eishockey-Regionalliga Ost gefestigt. Am Samstagabend blieben die Erzgebirger in Dresden mit 6:1 siegreich, und gestern Abend im heimischen Wolfsbau gewann das Team von Trainer Sven Schröder mit 8:0. In der Auswärtspartie brachten Kukla (8.) und Glück (15.) die Schönheider in Führung. Nachdem im zweiten Abschnitt erneut Kukla das 3:0 (24.) erzielt hatte, gelang den Dresdnern in der 33. Minute das 1:3. Im Schlussdrittel machten die Gäste durch Kukla (44.), Rogenz (55.) und Heinz (58.) das halbe Dutzend voll. Gestern trafen im ersten Abschnitt Kukla (1.), Glück (4.) und Peraza (17.). Im zweiten Drittel bauten Klotz (21.) und Kukla (33.) den Vorsprung der Wölfe auf 5:0 aus. Kukla (44.), Marko (45.) und Heinz (52.) sorgten für den Endstand. |stl

Judo-Nachwuchs erfolgreich



Mit dem zweiten Platz beim Landesauscheid in Mittweida hat sich die Mannschaft des JV Ippon Rodewisch in der Altersklasse U 16 für den Deutschen Jugendpokal am 1. und 2. Dezember im hessischen Maintal qualifiziert. Die Rodewischer Jungs gewannen am Samstag 5:0 gegen die SG Weixdorf und gegen Leipzig Randopri West sowie 4:1 gegen den TC Taucha. Nur im Finale gegen den JC Leipzig mussten sich die Schützlinge der Trainer Patrick Adam und Björn Stäwen 0:5 geschlagen geben. Zuvor hatten die Rodewischer bereits in der Altersklassen U 14 und U 18 erfolgreich am Landesauscheid teilgenommen. |blei FOTO: VEREIN

SPORT IN ZAHLEN

Fußball
Vogtlandliga Männer

Wernesgrün	- Rotschau	1:2
Wacker Plauen	- Werda	2:4
Unterlosa (N)	- Schreiersgrün	4:0
Syrau	- Lengelfeld	0:0
VfB Auerbach II	- Mühltruff	1:4
Irfersgrün	- Rodewisch	1:2
Kottengrün	- Fortuna Plauen (N)	2:6

	Sp	Tore	P
1. Fortuna Plauen (N)	12	48:31	26
2. Schreiersgrün	11	26:17	25
3. Unterlosa (N)	12	22:14	20
4. Mühltruff	11	36:20	19
5. VfB Auerbach II	12	19:12	19
6. Irfersgrün	11	23:19	19
7. Rotschau	12	23:19	17
8. Rodewisch	12	21:27	17
9. Kottengrün	12	22:27	15
10. Wernesgrün	12	19:25	15
11. Werda	11	27:25	14
12. Syrau	10	16:12	13
13. Lengelfeld	12	10:43	6
14. Wacker Plauen	12	12:30	5

Vogtlandklasse Männer

Jößnitz	- Reumtengrün	7:0
SG Kürbitz	- Concordia Plauen	3:4
Neumark	- Oelsnitz II (N)	4:1
Heinsdorfergrund (N)	- Stahlbau Plauen	4:5
Adorf	- Weischlitz	1:0
Erlbach	- Grünbach-Falk.	1:2
Coschütz (N)	- Reichenb. FC II	3:0

	Sp	Tore	P
1. Jößnitz	12	35:8	29
2. Erlbach	12	36:10	27
3. Adorf	12	20:12	27
4. Neumark	12	21:10	23
5. Weischlitz	12	21:13	22
6. Grünbach-Falk.	12	15:10	18
7. Stahlbau Plauen	12	20:19	18
8. Concordia Plauen	12	29:34	14
9. SG Kürbitz	12	17:22	12
10. Oelsnitz II (N)	12	18:25	12
11. Heinsdorfergrund (N)	12	18:26	9
12. Coschütz (N)	12	13:33	9
13. Reumtengrün	12	9:30	9
14. Reichenb. FC II	12	11:31	4

Vogtlandklasse Frauen

Pfaffengrün/Zobes	- Wernesgrün	7:2
Eichigt	- Oelsnitz	2:6
Erlbach	- Schönheide	:
Coschütz	- Neustadt/Großfr.	1:0
Ranch Plauen	- Mühltruff/Tanna	1:1

	Sp	Tore	P
1. Ranch Plauen	11	28:11	27
2. Oelsnitz	11	49:17	25
3. Pfaffengrün/Zobes	10	51:20	24
4. Erlbach	10	44:24	21
5. Mühltruff/Tanna	11	20:26	16
6. Coschütz	10	15:34	10
7. Schönheide	9	16:29	9
8. Eichigt	10	17:32	8
9. Neustadt/Großfr.	11	7:25	7
10. Wernesgrün	11	10:39	2

Kreisliga Männer Staffel 1

Netzschkau (A)	- Muldenhammer	8:0
Rebesgrün	- Tirpersdorf (A)	1:1
Klingenthal	- VfB Auerbach III	2:4
Rodewisch II (N)	- Wildenau	1:2
Bergen	- Brunn	2:0
Morgenröthe-Rau.	- Ellefeld	2:4
Trieb	- VfB Schöneck	0:2

	Sp	Tore	P
1. VfB Schöneck	12	49:13	30
2. Wildenau	12	46:18	29
3. Tirpersdorf (A)	12	37:21	23
4. Morgenröthe-Rau.	12	39:30	20
5. VfB Auerbach III	12	24:25	20
6. Rodewisch II (N)	12	32:25	19
7. Trieb	12	21:21	19
8. Bergen	12	17:14	16
9. Ellefeld	12	31:33	16
10. Klingenthal	12	22:21	14
11. Rebesgrün	12	22:29	14
12. Netzschkau (A)	12	25:24	12
13. Brunn	12	24:44	8
14. Muldenhammer	12	5:76	0

Kreisliga Männer Staffel 2

Plauen Nord	- Elsterberg	6:2
Syrau II	- Pausa	3:1
Straßberg	- Lok Plauen	1:3
Erlbach II (N)	- Post Plauen (N)	3:1
Ranch Plauen	- Ruppertsgrün (N)	7:1
Lauterbach	- Leubnitz	0:1
Bad Brambach (N)	- Wernitzgr./Markn.	3:1

	Sp	Tore	P
1. Plauen Nord	12	36:10	27
2. Lok Plauen	12	43:19	27
3. Leubnitz	12	22:12	22
4. Ranch Plauen	12	31:23	22
5. Straßberg	12	25:22	22
6. Syrau II	12	20:22	19
7. Bad Brambach (N)	12	30:25	18
8. Wernitzgr./Markn.	12	27:25	18
9. Elsterberg	12	25:23	17
10. Erlbach II (N)	12	24:26	16
11. Ruppertsgrün (N)	12	11:37	11
12. Post Plauen (N)	12	11:22	9
13. Pausa	12	15:28	8
14. Lauterbach	12	8:34	3

1. Kreisliga Männer Staffel 1

Dorfstadt	- Grünbach-Falk. II	2:2
Limbach	- Treuen II (N)	1:0
Rothkirchen	- Weisensand	3:3
VFC Reichenbach	- Mylau-Reichenbach	0:5
Reuth (A)	- Rempesgrün	2:0
Netzschkau II (N)	- Eintracht Auerbach	1:1

	Sp	Tore	P
1. Mylau-Reichenbach	12	51:14	30
2. Rempesgrün	12	54:18	27
3. Weisensand	12	43:19	27
4. Treuen II (N)	12	29:15	24
5. Reuth (A)	12	26:18	21
6. Rothkirchen	12	17:31	16
7. Netzschkau II (N)	12	25:24	15
8. Eintracht Auerbach	12	23:28	15
9. VFC Reichenbach	12	21:28	15
10. Dorfstadt	12	10:33	6
11. Limbach	12	8:32	6
12. Grünbach-Falk. II	12	9:56	5

1. Kreisliga Männer Staffel 2

Burgstein	- Zobes	2:0
Größfriesen (N)	- Bad Elster	4:2
SpuBC Plauen (A)	- Bobenneukirchen	8:1
Pfaffengrün	- Plauen Nord II (N)	9:1
Taltitz (N)	- Eichigt/Triebel	4:2
Theuma	- Ruppertsgrün II (N)	7:1

	Sp	Tore	P
1. SpuBC Plauen (A)	12	61:18	30
2. Größfriesen (N)	12	42:17	30
3. Pfaffengrün	12	41:8	28
4. Taltitz (N)	12	36:26	23
5. Eichigt/Triebel	12	39:26	19
6. Theuma	12	26:23	16
7. Burgstein	12	26:38	16
8. Bobenneukirchen	12	30:35	15
9. Plauen Nord II (N)	12	26:34	14
10. Bad Elster	12	17:28	10
11. Zobes	12	16:41	9
12. Ruppertsgrün II (N)	12	6:72	1

Quelle: DFBnet

Wacker Plauen rutscht weiter ab

Erstmals hängt in dieser Saison die rote Laterne der Fußball-Vogtlandliga beim 1. FC Wacker. Stadtrivale Fortuna Plauen ist neuer Tabellenführer.

VON MIRKO MODES

PLAUEN – Die beiden Aufsteiger mischen weiter die Vogtlandliga auf. Die SG Unterlosa verhält mit dem 4:0-Sieg über Schreiersgrün dem FC Fortuna Plauen auf Platz 1. Die Plauerer ballern sich weiter durch die höchste vogtländische Spielklasse. In Kottengrün hieß es am Ende 6:2 für die Plauerer. Martynets erzielte dabei alle Treffer. Im Tabellenkeller reichte Lengelfeld dank eines 0:0 in Syrau die rote Laterne an Wacker Plauen (2:4 gegen Werda) weiter.

SG Unterlosa – SV Schreiersgrün 4:0 (1:0). Im Topspiel bestimmte nicht der Tabellenführer die Partie, sondern der Aufsteiger. Bevor die Gäste nach 22 Minuten erstmals gefährlich wurden, hätte Unterlosa schon führen können. Nach Hommels Schuss an den Innenpfosten vergab Dolle gleich doppelt den Nachschuss. Als alle sich schon auf das Remis zur Pause eingestellt hatten, spitzelte Schindler den Ball zum 1:0 ins Tor. Zwar stellte Schreiersgrün nach der Pause taktisch um, doch Hommel traf zum 2:0. Im Anschluss gingen die Gäste ein höheres Risiko. Die Tore machte jedoch die SGU. Dolle verwandelte erst einen Freistoß aus 22 Metern und traf noch nach einem Konter.

Tore: 1:0 Schindler (44.), 2:0 Hommel (63.), 3:0, 4:0 Dolle (81., 87.); **SR:** Gäbler (Rodewisch).



Julian Kührt (rechts) markiert in dieser Szene den 1:1-Ausgleich. Am Ende verlor Wacker 2:4. FOTO: ELLEN LIEBER

SV Kottengrün – Fortuna Plauen 2:6 (1:3). Das war für den neuen Spitzenreiter ein leichtes Spiel. Martynets erzielte alle sechs Fortuna-Treffer. Kein Kottengrüner fühlte sich für ihn zuständig. Auch im zweiten Abschnitt waren die Plauerer besser und konnten den hohen Sieg locker mit nach Hause nehmen. **Tore:** 0:1, 0:2 Martynets (15., 24.), 1:2 Sa. Trippner (32.), 1:3, 1:4, 1:5 Martynets (33., 55., 59.), 2:5 L. Trippner (63.), 2:6 Martynets (76.); **SR:** Weißflog; **Rote Karte:** Schmalfuß (Kottengrün, 67.); **Zuschauer:** 83. |ltr

VfB Auerbach II – VfB Mühltruff 1:4 (1:2). Auerbachs Spielertrainer Ricardo Förster wollte seiner Elf keinen Vorwurf machen. „Wir haben ein gutes Spiel gemacht.“ Aber trotzdem klar verloren. Auerbach war gegen die Gäste überlegen. Das Mühltruffer Tor stand unter ständigem Druck. Allerdings fehlte den Gastgebern im Nachschuss sei-

Völlig anders die Gäste: Sie schossen noch vor der Pause nach zwei Kontern eine schmeichelhafte 2:0-Führung heraus. Bezeichnenderweise machte Mühltruff das einzige Auerbacher Tor selbst. Das 1:2 kurz vor dem Seitenwechsel machte Auerbach Hoffnung. Und so machten die Hausherren Druck, doch das Problem vor dem Tor blieb. Auf der Gegenseite zog Grünler aus 40 Metern ab. Der Ball flog über VfB-Keeper Leucht ins Netz. Die Gäste machten mit einem Konter alles klar. **Tore:** 0:1 Zöllner (14.), 0:2 T. Fortak (35.), 1:2 Zimmermann (43./Eigentor); 1:3 Grünler (68.), 1:4 Ottiger (83.); **SR:** Th. Wilhelm (Rotschau); **Zuschauer:** 50. |masc

BSV Irfersgrün – 1. FC Rodewisch 1:2 (1:1). In einem unterdurchschnittlichen Vogtlandligaduell auf schlechtem Gelände wurde Fußball gekämpft. Wallusek brachte die Hausherren im Nachschuss sei-

nes Elfmeters glücklich in Führung. Harand gelang noch vor der Pause der Ausgleich. Im zweiten Spielschnitt drückten die Hausherren auf das Tor, ließen aber beste Chancen liegen. Kurz vor Schluss brachte ein Missverständnis in der BSV-Defensive die Möglichkeit für Gläser, der daraufhin das Siegtor markierte. **Tore:** 1:0 Wallusek (32.), 1:1 Harand (41.), 1:2 Gläser (89.); **SR:** Reinhold (Neustadt); **Zuschauer:** 76. |jber

Grün-Weiß Wernesgrün – SG Rotschau 1:2 (1:0). Bei eisigen Temperaturen markierte Ahrens mit einem sehenswerten Freistoß das 1:0. Rotschau übernahm im Laufe der ersten Hälfte das Geschehen und hätte vor der Pause ausgleichen können. Aber erst in der Schlussviertelstunde gelang der Ausgleich. Barschdorf legte nach einem Abpraller von Hudec auf Werner zurück, der zum 1:1 einschob. Schwarz markierte in

der 81. Minute per Schuss ins kurze Eck die Führung, die sich die Gäste nicht mehr nehmen ließen.

Tore: 1:0 Ahrens (10.), 1:1 Werner (78.), 1:2 Schwarz (81.); **SR:** Poller (VfB Auerbach); **Zuschauer:** 53. |wero

SC Syrau – VfB Lengelfeld 0:0. Syrau scheint in der Vogtlandliga das Siegen und Toreschießen verlernt zu haben. Lange Gesichter gab es nach dem Spiel gegen Lengelfeld bei den Hausherrn. Syrau bestimmte das Spiel und erarbeitete sich eine Vielzahl an Möglichkeiten, die allesamt ungenutzt blieben. Lengelfeld wollte und konnte gerade in der zweiten Halbzeit nicht nach vorn spielen und hatte dennoch kurz vor Schluss die Chance zum Siegtor, traf aber nur das Außenetz. Syrau rackerte für den Sieg, doch am Ende muss man sich bei den Gastgebern den Vorwurf gefallen lassen, dass man einfach die Kugel nicht im Gästehäuser untergebracht hat. **SR:** Erler (Bergen); **Zuschauer:** 45. |czi

Wacker Plauen – FC Werda 2:4 (2:1). Die Plauerer warten seit neun Spielen auf einen Sieg, weil in den entscheidenden Momenten die mannschaftliche Qualität fehlt. In einer offenen Begegnung hatte Wacker zunächst den Rückstand gedreht und verpasste es im zweiten Durchgang weitere Tore zu machen. Allerdings ließen die Gastgeber nach guter erster Halbzeit etwas nach und Werda wurde besser. Wacker-Trainer André Neidhardt: „Uns fehlt noch die Spielintelligenz, dann wenigstens Gegentore zu vermeiden, um nicht in Rückstand zu geraten. Stattdessen laufen wir noch immer ins Messer. Das kostet Punkte.“ **Tore:** 0:1 J. Rittrich (13.), 1:1 J. Kührt (22.), 2:1 Grellmann (24.), 2:2 Kalan (60.), 2:3 J. Strobel (85.), 2:4 R. Rittrich (90.+3); **SR:** Meyer (Wilkau-Haßlau); **Zuschauer:** 60. |kare

Treuen vermeldet Teilnehmerrekord

Leichtathletik: Hallenwettkampf dient 154 Aktiven als wichtige Standortbestimmung



Letizia Steeg vom Treuener LV (Mitte) hat sich in der Altersklasse W 12 über 50 Meter den Sieg erlaufen. FOTO: RALF WENDLAND

TREUEN – 154 Aktive aus 15 Vereinen haben dem Hallenleichtathletikwettkampf des Treuener LV um den Goldbeckpokal bei der achten Auflage am Samstag eine Rekordbeteiligung beschert. Am Start waren Sportler von der Altersklasse U 8 bis hin zur U 20. Der Treuener Vereinschef Steffen Enderlein war zufrieden: „Sehr schön ist, dass wir nicht nur vogtländische Vereine am Start haben. Die Sportler kommen auch aus Zwickau, Werdau, Thurm, Greiz und Gera.“

Viele Sportler haben den Wettkampf genutzt, um zum Beginn der Hallensaison zu sehen, wo sie stehen und wo es noch Nachholbedarf für die im Dezember anstehenden

Hallenmeisterschaften in Chemnitz gibt. Die Gastgeber hatten 43 Athleten am Start. Unter ihnen war auch Emilia Wetzl, die Ende Oktober in den D1-Kader des Landes Sachsen berufen worden ist. Beim Hallenwettkampf in Treuen hat sie in der Altersklasse W14 sowohl beim Dreierhopp als auch beim 50-Meter-Sprint Gold geholt. Im Hochsprung kam Silber hinzu. Werner Fuchs, der sportliche Leiter des Treuener LV, sagt: „Emilia ist aktuell die erfolgreichste Sportlerin im Verein.“

Die LSG Auerbach war am Samstag mit 25 Sportlern in Treuen dabei. Übungsleiter Alexander Horn erläuterte: „Es ist der Auftakt für die Hallensaison und von daher passt es gut

rein. In Treuen hat man gute Bedingungen, gerade auch durch die Laufbahn.“ Der Auerbacher freute sich, dass sich viele seiner Schützlinge gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert haben.

Aus Sicht des VfB Lengelfeld sagt Übungsleiter Stefan Werner, der mit fünf Kindern mit dabei war: „Wir hatten vor kurzem erst den Wettkampf in der Kinderleichtathletik in Rodewisch. In Treuen hat man das andere System, wo es um die Einzeldisziplinen und Einzelleistungen geht.“ Schön sei, so Werner, dass es beim Goldbeckpokal Disziplinen gibt, die man sonst im Wettkampf klassisch nicht dabei hat. |wend

» www.treuener-lv.de

Erlbach verliert – Jößnitz neuer Tabellenführer

Eine lange Serie ist für den BC Erlbach in der Fußball-Vogtlandklasse zu Ende gegangen. Am Tabellenende wird es eng für den Reichenbacher FC II.

BC Erlbach – Grünbach-Falkenstein 1:3 (0:1). Nach 15 ungeschlagenen Punktspielen hat es Erlbach im letzten Heimspiel des Jahres erwischt. Der BC bestimmte über weite Strecken das Spiel und kämpfte gegen die drohende Niederlage – scheiterte aber an der Chancenverwertung. Die Gäste Grünbach-Falkenstein demonstrierten eine optimale Chancenverwertung. **Tore:** 1:0, 2:1, 3:1 Pleschke, St. (17./72./85.); 1:1 (29./Elfmeter); **SR:** Rüggeberg (Falkenstein); **Zuschauer:** 25.

SG Jößnitz – VfL Reumtengrün 7:0 (3:0). Der Heimsieg war nie in Gefahr. In der 4. Minute eröffnete Schröter per Elfmeter den Torreigen.

Hirsch und Routinier Schneider erhöhten auf 3:0. Großchancen durch Hirsch und Weigl blieben ohne Erfolg. Die zweite Hälfte verlief noch deutlicher. Hirsch, Weigl und Schneider das Ergebnis auf 7:0. **Tore:** 1:0 Schröter (4./Elfmeter), 2:0, 4:0, 5:0 Hirsch (13./73./79.); 3:0, 6:0 Schneider (43./86.), 7:0 Weigl (84.); **SR:** Franda (Treuen); **Zuschauer:** 50.

VFC Adorf – Bau Weischlitz 1:0 (0:0). In der ersten Halbzeit war das Geschehen ausgeglichen, mit leichten Vorteilen für Weischlitz. Nach der Pause übernahm Adorf das Geschehen. Gästehüter Schubert musste mehrfach sein Können zeigen. Ab der 80. Minute hatte Adorf Chancen im Minutentakt. Einen Schuss von Kaiser staubte Thalmann schließlich zum Siegtor ab. **Tore:** 1:0 Thalmann (88.); **SR:** Wöhrab (Wernesgrün); **Zuschauer:** 33. |mirw

SG Kürbitz – Concordia Plauen 3:4 (2:4). Bis zur 2:0-Führung für Concordia war es ein ausgeglichenes Spiel. Bei den Gästetoren half die

SG-Abwehr mit. Gork erzielte mit einem sehenswerten Treffer den 1:2-Anschluss. Doch Concordia schlug zurück und stellte den alten Abstand wieder her. Zöllner per Elfmeter und Wittig sorgten für den Pausenstand. Mehr als der Anschluss war für Kürbitz in Hälfte 2 nicht drin. **Tore:** 1:0 Zaim (17.), 2:0 Ehlig (25.), 2:1 Gork (40.), 1:3 Wittig (44.), 2:3 Zöllner (45./Elfmeter), 2:4 Wittig 45+2, 3:4 Timm (72.); **SR:** Limmer (Weischlitz); **Zuschauer:** 60.

SpVgg Neumark – Merkur Oelsnitz II 4:1 (3:1). Neumark konterte den Aufsteiger aus und bewies jene Tugend, die den Gästen fehlte – die Cleverness. Doch lag der Gastgeber zunächst hinten, als Finger eingeschoben konnte. Nach einem Einwurf glich Neumann aus. Kurz danach vergab Niemann aus spitzem Winkel die erneute Gasteführung. Neumark traf bis zur Pause noch zweimal. Mit dem Vorsprung im Rücken ließ die SpVgg nichts mehr anbrennen und verschoss sogar einen Elfer. Herrmann erzielte kurz vor Schluss das 4:1. |bres

Tore: 0:1 Finger (8.), 1:1 C. Neumann (25.), 2:1 Nürnberger (34.), 3:1 Sommer (40.), 4:1 Herrmann (84.); **SR:** Filc (Werda); **Zuschauer:** 55.

SV Coschütz – Reichenbacher FC II 3:0 (0:0). In den ersten 45 Minuten sah man von den Gästen im gegnerischen Strafraum nichts. Möglichkeiten besaß nur Coschütz. Den zweiten Durchgang begannen beide mit offenem Visier. Nach einer



Adorfs Kapitän Mario Polster (hinten) im Zweikampf mit dem Weischlitzer Tim Schlitter. FOTO: HARALD SULLSKI

SpVgg Heinsdorfergrund – Stahlbau Plauen 4:5 (3:3). Vier Treffer reichten den Hausherrn nicht zu einem Punktgewinn. Dabei lag Heinsdorf zwischenzeitlich sogar mit zwei Treffern vorn. Nach dem 4:4 drängten beide auf das Siegtor. Das fiel in der Nachspielzeit, als Schnabel den Ball vor dem Strafraum bekam, zwei Gegenspieler stehen ließ und abdrückte. **Tore:** 1:0 A. Meichsner (9.), 1:1 Bär (9.), 2:1 Hofmann (15.), 3:1 Schaller (26.), 3:2, 3:3 Schnabel (28., 41./Elfmeter), 3:4 Müller (54.), 4:4 Lange (59.), 4:5 Schnabel (90.+2); **SR:** Weidlich (Plauen); **Zuschauer:** 50. |ckn

NACHRICHTEN

HANDBALL

Beide Männerteams des TSV verlieren

OELSPLITZ – Mit 22:30 (14:16) hat der TSV Oelsnitz am Samstagabend das Spitzenspiel in der Handball-Bereichsliga bei Rotation Weißenborn verloren. Weißenborn liegt nun mit 12:2 Punkten, aber einem Spiel weniger als Spitzenreiter ZHC Grubenlampe II, auf Rang zwei. Oelsnitz belegt mit 10:8 Punkten Platz fünf. Stärkster Werfer bei den Sperken war Felix Bechler mit acht Toren. Während sich die erste Mannschaft der Oelsnitzer im Mittelfeld aufhält, steht die zweite Vertretung nach dem gestrigen Spiel im unteren Teil der Kreisliga Vogtland. Der TSV Oelsnitz II unterlag beim TSV Lichtenanne mit 24:36. Oelsnitz II liegt damit mit 3:11 Zählern auf dem vorletzten Tabellenplatz. |lh

HALLENFUßBALL

Kartenvorverkauf für „Freie Presse“-Pokal

PLAUE – Für das Hallenturnier des Vogtländischen Fußball-Verbandes um den Pokal der „Freien Presse“ beginnt heute der Kartenvorverkauf. Die Tickets für die acht Vorrundenturniere vom 9. bis 30. Dezember, die vier Zwischenrunden vom 5. bis 13. Januar und die große Endrunde am 19. Januar sind in allen vogtländischen Shops der „Freien Presse“ erhältlich. Die Preise liegen bei 4 Euro (Kinder 6 bis 14 Jahre: 1 Euro) für die Vorrunden, 5 Euro (Kinder: 1 Euro) für die Zwischenrunden sowie bei 8 Euro (Kinder: 3 Euro) fürs Finale. Die Dauerkarten kosten 40 Euro für Erwachsene und 10 Euro für Kinder. Mit Pressekarte können Erwachsene 50 Cent pro Einzelticket und 5 Euro bei der Dauerkarte sparen. Für das Traditionsturnier haben 49 Vereine ihr Männerteam gemeldet. |lyg

FUßBALL

Zum „75.“: Verband ehrt Lothar Scherf

PLAUE – Der Vogtländische Fußballverband (VFV) hat am Samstag den Syrauer Lothar Scherf (Foto) mit seiner Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Zum 75. Geburtstag wurde damit die jahrzehntelange Arbeit von Scherf für den Fußball in der Region gewürdigt. Der Jubilar, der zunächst selbst in Syrau Fußball spielte, ist seit mehr als 45 Jahren ehrenamtlich im Sport engagiert. Er war 1996 zum Vorsitzenden des Fußball-Kreisverbandes Vogtland/Plauen gewählt worden und übernahm 2010 als Geschäftsstellenleiter Verantwortung im vogtländischen Verband, für den er nach wie vor im Einsatz ist. Die goldene Ehrennadel übergab VFV-Präsident Andreas Wehner im Beisein zahlreicher Gäste. |lp

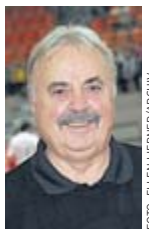


FOTO: ELEKTRONIK

EISHOCKEY

Schönheide festigt Tabellenführung

DRESDEN/SCHÖNHEIDE – Mit zwei Erfolgen über den ESC Dresden haben die Schönheider Wölfe ihre Spitzenposition in der Eishockey-Regionalliga Ost gefestigt. Am Samstagabend blieben die Erzgebirger in Dresden mit 6:1 siegreich, und gestern Abend im heimischen Wolfsbau gewann das Team von Trainer Sven Schröder mit 8:0. In der Auswärtspartie brachten Kukla (8.) und Glück (15.) die Schönheider in Führung. Nachdem im zweiten Abschnitt erneut Kukla das 3:0 (24.) erzielt hatte, gelang den Dresdnern in der 33. Minute das 1:3. Im Schlussdrittel machten die Gäste durch Kukla (44.), Rogenz (55.) und Heinz (58.) das halbe Dutzend voll. Gestern trafen im ersten Abschnitt Kukla (1.), Glück (4.) und Peraza (17.). Im zweiten Drittel bauten Klotz (21.) und Kukla (33.) den Vorsprung der Wölfe auf 5:0 aus. Kukla (44.), Marko (45.) und Heinz (52.) sorgten für den Endstand. |stl

Oelsnitzer Volleyballer mühen sich gegen Delitzsch zum Sieg

Der VSV hat mit seinem 3:1-Heimerfolg am Samstag den zweiten Tabellenplatz in der Regionalliga gefestigt. Dabei tat sich die Mannschaft aber beinahe schon traditionell schwer.

VON MATTHIAS HANITZSCH

OELSPLITZ – Die Regionalliga-Volleyballer aus Oelsnitz konnten bei ihrem 3:1-Heimsieg (18:25; 25:18; 25:16; 25:16) am Wochenende gegen GSVE Delitzsch II nicht an die starke Leistung aus der Vorwoche anknüpfen. Da feigten sie den Erfurter VC mit einer fantastischen Vorstellung vom Parkett. Da Delitzsch II den Sperken jedoch nur phasenweise etwas entgegenzusetzen hatte, gewann der VSV und festigte so den zweiten Tabellenplatz.

Die Gäste gingen als klarer Außenseiter in die Partie, denn die junge Mannschaft aus Delitzsch hatte aus sieben Spielen bislang erst zwei Siege eingefahren. Dies schwirrte scheinbar in den Köpfen der Sperken herum, denn sie ließen im ersten Satz völlig die notwendige Konzentration und Einsatzbereitschaft vermissen. Delitzsch nutzte die hohe Fehlerquote der Gastgeber konsequent aus und zwangen VSV-Trainer Alexander Krug beim 8:12 zur ersten Satzzeit. Die folgende Ansage sollte nicht viel bringen, denn den VSV-Männern fehlte es weiter an Mut und Aggressivität in den Aktionen. Mit 25:18 ging der erste Satz verdient an die Delitzscher.

Auch im zweiten Satz fanden die Teppichstädter nicht so richtig zum eigenen Spiel. Die Fehlerquote im Aufschlag und Angriff war weiter sehr hoch. Die Gäste kämpften verbissen um jeden Ball und machten



Der Oelsnitzer Sascha Claus (Nummer 6) hat den Ball angenommen. Vereinskamerad Sascha Singer (4) steht ebenfalls parat. FOTO: HARALD SÜLSKI

weniger Fehler. So plätscherte das Spiel bis zum 17:17 dahin, dann ging

Seine Aufschläge brachten die GSVE-Annahme in Bedrängnis und gaben dem VSV-Block und der Ab-

wehr endlich auch die Chance auf Ball- und Punktgewinne. Die Folge war der erlösende 25:18-Satzgewinn.

Eigentlich hätten die Zuschauer nun einen konsequent und zielstrebig agierenden VSV erwarten können. Doch auch im dritten Satz zeigte der Tabellenzweite nicht die mögliche Stärke. Es gab weiter zu viele harmlose Aufschläge und Angriffe. Nur selten war die Annahme wirklich gut genug um das schnelle Angriffsspiel aufzuziehen. Wenn dies jedoch gelang, dann war der Delitzscher Block überfordert. Die fehlende Erfahrung machten die Gäste mit großem Einsatz wett, so hielten sie den Satz bis zum 16:16 offen. Dann sollte sie dasselbe Schicksal wie im zweiten Satz ereilen. Jürgen Hanitzsch legte mit seinen Aufschlägen die Grundlage für eine Punktserie. Mit einem Aufschlag-ass beendete er diesen Satz zum 26:16-Satzgewinn.

Jetzt endlich spürte man beim VSV-Sechser etwas mehr Sicherheit und Selbstvertrauen in den Aktionen. Druckvollere Aufschläge und schöne Angriffe raubten den Gästen die letzte Hoffnung etwas zählbares mitzunehmen. Schnell stand es 15:5 und die Messen waren gelesen. VSV-Coach Krug gab nun noch einmal den Youngstern Ben Becher, Niclas Meinhold und Jonas Krug ein wenig Praxiserfahrung. Beim 24:12 hatten die Hausherren dann mehrere Matchbälle, sie verwandelten aber erst den vierten zum 25:16-Satzgewinn.

In der Begegnung zeigte sich wieder einmal eine negative Oelsnitzer Tradition: Gegen vermeintliche schwächere Gegner tut sich der VSV extrem schwer. Das nächste Punktspiel bestreiten die Vogtländer am 1. Dezember beim Krostitzer SV.

OELSPLITZ: Becher, Meinhold, Singer, Claus, Sehr, Hanitzsch, Neuber, Heinig, Schannwell, Krug, Masur.

Markneukirchen ist auch in Berlin nicht zu stoppen

Ringen: Germania gewinnt den Auswärtskampf der Regionalliga Mitteldeutschland beim SV Luftfahrt mit 20:11

BERLIN – Die Ringer des AV Germania Markneukirchen sind nicht zu stoppen: In der Regionalliga Mitteldeutschland landeten sie beim SV Luftfahrt Berlin einen 20:11-Erfolg.

An der Waage gab Germania acht Punkte ab, da das Limit bis 75 kg im freien Ringkampf unbesetzt blieb und Simon die Gewichtsreduzierung erspart blieb. Der Germania-Neuzugang wurde mit Übergewicht gewogen und gab vier Mannschaftspunkte ab. Den Freundschaftskampf gewann er durch technische Überlegenheit gegen Kecskeмети.

Zunächst hatte Borgoiakov (57 kg) wenig Widerstand gegen James Schreiner zu brechen. Nach 2:10 Minuten beendete Borgoiakov das Duell mit einem Wurf, für den Kampf-

richter Andy Friedemann (Weißenwasser) fünf Punkte gab. Einen großen Kampf bot Dublinowski im schwersten Limit (130 kg) gegen den polnischen Routinier Sobieraj. Dublinowski ging gleich zu Beginn in Führung und ließ keine Zähler seines Kontrahenten zu. 5:0, so der Endstand nach sechs Minuten Kampfzeit.

Auch Berlin hatte Besetzungsprobleme. So ging Bock bis 61 kg mit vier Kilogramm Übergewicht auf die Waage. Den Pflichtfreundschaftskampf gewann Walter mit 5:2. Insgesamt verlor Berlin durch Überschreiten des Limits vier Punkte an Germania. Bei Markneukirchen musste sich bedingt durch das Fehlen eines Freistilringers im Limit

bis 75 kg erneut Backhaus dem Gegner im griechisch-römischen Stil stellen. Er unterlag im Limit bis 98 kg mit 3:11 gegen den Deutschen Junioren-Vizemeister. Zur Pause führte Germania mit 10:7.

Nichts für schwache Nerven war der Kampf von Markneukirchens Gebhard (86 kg) gegen Wendel. Kurz vor Kampfende lag Gebhard 2:3 zurück, drehte mit einem Beinangriff das Duell zwei Sekunden vor Schluss mit 4:3 zu seinen Gunsten. Souverän kämpfte Müller (71 kg) gegen Kükzar. Der Hauptstadtler hielt in der ersten Runde des Kampfes gut mit und ging mit einem 1:1 in die Pause, doch dann zeigte Müller Nervensstärke und holte in der letzten Minute drei Punkte zum 4:1-Sieg.

Kurz machte es Simonyan (80 kg), der zu immer besserer Form aufläuft. Fast nach Belieben drehte der AVG-Ringer den Berliner Papsdorf im Bodenkampf und beendete das Duell nach einer Minute und elf Sekunden mit 16:0 Punkten durch technische Überlegenheit.

Den letzten Kampf des Abends bestritt Bitterling (75 kg), der wie schon im Hinkampf Knobloch zum Gegner hatte. Bitterling holte Punkt für Punkt zum 10:0, ein Punktsieg der nochmals drei Zähler auf das Konto des AVG brachte. „Natürlich, wir sind hier in der Favoritenrolle, doch ein 0:8 muss man schon erst einmal aufholen und da darf kein Lapsus passieren“, so Mannschaftsleiter Jörg Guttmann. |rj



Lichtensteins Toni Schmidt (links) verursacht einen Elfmeter gegen Vincent Bobach, den Marcel Schuch sicher zum 2:4 verwandelt. FOTO: HARALD SÜLSKI

Heimniederlage für Merkur

Die Oelsnitzer treten in der Fußball-Landesklasse nach der zweiten Niederlage vor eigenem Publikum in Folge auf der Stelle.

VON STEFFEN WINDISCH

OELSPLITZ – Merkur Oelsnitz hat mit der 2:4-Niederlage im Landesklassen-Punktspiel gegen Lichtenstein das zweite Heimspiel in Folge verloren. Damit bleibt das Team von Trainer Jens Starke bei zwölf Punkten. Nach zwölf Spieltagen hat Merkur damit acht Zähler weniger als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Bereits mit der ersten Ecke nach drei Minuten gingen die Gäste in

Führung. Nach einem Kopfball an die Lattenunterkante fiel der Ball Petrovics vor die Füße. Oelsnitz agierte danach wie in den Vorwochen mit wenig Tempo und behäbigem Spiel. Der Aufbau, die fast schon obligatorischen Ballverluste und Abwehrfehler inbegriffen. So hatten die Gäste keine Mühe, das Spiel vom eigenen Strafraum fern zu halten. Lichtenstein stellte noch vor der Pause mit einem Doppelpack zum 3:0 die Weichen auf Sieg. Merkur-Keeper Speri rettete zweimal mit tollen Paraden, war aber bei allen Toren chancenlos.

Nach dem Seitenwechsel keimte kurz Hoffnung auf, als Schuch verkürzte (48.). Doch der frühere Landesligaspieler Petrovics stellte mit dem 4:1 postwendend den alten Abstand wieder her. Nach einer Stunde stand das Endergebnis fest. Der ein-

Wasserballern gelingt guter Start gegen Hannover

SVV Plauen überrascht amtierenden Deutschen Meister zu Spielbeginn

VON CHRISTIAN SCHUBERT

PLAUE – Es herrschte kurzes Erstaunen, als am Samstag die Plauer Wasserballer ihr erstes Heimspiel in der A-Gruppe der Bundesliga bestritten. Denn gegen die Wassersportfreunde Hannover, den amtierenden Deutschen Meister, erwischten die Jungs von Trainer Jörg Neubauer einen guten Start. Und am Ende feierten die Fans die 9:14-Niederlage des SVV wie einen Sieg.

Nicht nur den Ballbesitz nach dem ersten Anschwimmen konnten sie für sich verbuchen, sondern sie gingen auch durch Tore von Alpar Soltesz und Norbert Kerschbaum 2:0 in Führung. Die ersten Minuten zeigten, wie psychologisch wichtig so ein Auftakt in eine Partie sein kann. Denn über das gesamte Spiel hinweg ließen die SVV-Akteure nicht ihre Köpfe hängen und folgten der vorgegebenen Marschroute ihres Trainers – nämlich die Fehlerquote so gering wie möglich halten. Dass die Führung gegen so eine hochkarätige Profimannschaft, die Champions-League spielt und mit weltklasse Spielern bestückt ist, nicht zu halten sei, war im gut besuchten Stadtbad jedem klar. Für Torhüter Gianmarco Serio war es wichtig, nicht so viele Gegentore zu kassieren wie zuletzt. „Ich habe in den vergangenen beiden Spielen 42 Treffer kassiert, da ist man dann irgendwann mal demotiviert“, so der Plauer Schlussmann.

Unterstützt wurden sie von vielen Fans, die ihr Team von Beginn an anfeuert. Das schien die Gäste anfangs zu beeindrucken. Denn egal wer in Plauen empfangen wird, jedem weht erst einmal eine gewaltige Geräuschkulisse entgegen. „In Wasserballdeutschland eine ungewohnte Atmosphäre, die jedoch Spitzenklasse ist“, so Hannovers Trainer Karsten Seehafer. „Eine so engagierte Mannschaft mit so einem Publikum, das tut dem Wasserball in Deutschland gut.“

Die Plauerer wissen, was sie an ihren Fans haben. Deshalb war es den Spielern um Kapitän Alexander Fritsch wichtig, im ersten Heimspiel diese Unterstützung mit einer guten Leistung zu würdigen. „Wir wollten den Zuschauern das Gefühl geben, dass bei uns die Moral im Team stimmt und wir zumindest durch eine kämpferische Leistung überzeugen können. Das ist uns gelungen“, so der Trainer. Am Ende stieg sein Team erhobenen Hauptes aus dem Wasser, während die Fans die Niederlage wie einen Sieg feierten. Neubauer resümierte nach dem Spiel. „Wenn wir so spielen wie heute, dann sehe ich gute Chancen in den für uns wichtigen Partien.“

gewechselte Schreiner wurde gefoult und Schuch verwandelte den Elfmeter sicher. Zehn Minuten später scheiterte Ketzl am Lichtensteiner Keeper, der mit toller Reaktion den Anschlusstreffer verhinderte. Danach passierte nicht mehr viel. Die Gäste hatten auch in Unterzahl – Gelb-Rot für Kasper (80.) – keine Probleme das Ergebnis über die Zeit zu bringen. Die Lichtensteiner Verantwortlichen sprachen danach von einem verdienten Sieg. Sie hatten mit mehr Gegenwehr gerechnet.

STATISTIK Oelsnitz: Speri, Persigehl, Ketzl, Rödel, Heydeck, Bobach (57 Schreiner), Krel, Steinel, Merkel (84. Penzel), Röhling (63. Oehm), Schuch. **Tore:** 0:1 Petrovics (3.), 0:2 Kasper (37.), 0:3 Weis (40.), 1:3 Schuch (48.), 1:4 Petrovics (52.), 2:4 Schuch (60.). **SR:** Schultheiß (Chemnitz). **Zuschauer:** 50.